

2016-07-21

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Mitte, Süd am
02.05.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Sitzungsort: Mehrgenerationenhaus, 06844 Dessau-Roßlau,
Erdmannsdorffstraße 3

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Rieche, Vorsitzende des SBB innerst. Süd/ Mitte eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ausreichung der Einladung fest.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da 6 von 7 berufenen SBB-Mitgliedern anwesend sind.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit folgenden Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Frau Rieche, Antrag auf Änderung der Tagesordnungsreihenfolge:

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

TOP 4:

Informationen zum Stadtbezirk

Gäste: Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt-Frau Schlonski;

Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste Amtsleiterin-Frau Jahn

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2016

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge der Niederschrift liegen nicht vor.
Die Niederschrift wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

4 Einwohnerfragestunde

2.1 Quartier: Lutherstr./Daheimstr.

Herr Lingner, Lutherstr. 31, „Bürgerinitiative Lutherstr./Daheimstr.“:

Herr Lingner beschwerte sich über die Verwahrlosung des Quartiers um den Wasserturm am Lutherplatz und verwies u. a. auf den Abriss von sehr guten Wohnblöcken im Gebiet. Die Bürgerinitiative habe bereits mehrere Eingaben an die Stadt gerichtet. Diese wurden nicht ernst genommen. Es wurde bemängelt, dass auf den hinterlassenen Flächen Rattenplagen sind.

Weiter wurde durch Herr Lingner erfragt, ob es gestattet sei, ein Gewerbe in Reichweite einer Wohnbebauung zu führen und verwies in diesem Zuge auf umweltrechtliche Belange wie Staubbelastung, Geruchs- und Lärmbelästigung.

Frau Koppe erklärte zum Thema Abriss, dass im gesamten Stadtgebiet, die Bürgerbeteiligung für Mieter gegeben werden muss.

Frau Herrmann erklärte, dass alle Belange ernst genommen werden und davon auszugehen ist, dass bereits eine Antwort durch die Verwaltung erfolgte.

Es wurde vereinbart, zu den o.g. Anfragen, in der nächsten Sitzung zu informieren, so dass eine Sachstandsabfrage erfolgen kann.

Frau Herrmann verwies auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften zum Ablauf der Einwohnerfragestunde innerhalb der Sitzung des SBB.

Durch **Frau Rieche** und **Frau Koppe** wurde Herrn Lingner angeboten mit Mitgliedern des SBB einen Vororttermin zu vereinbaren. (Es wurde kein Termin vereinbart.)

Herr Hoffmann ergänzte, dass er bereits in Kontakt mit der Bürgerinitiative steht und diese weitgehend unterstütze.

Er verwies darauf, dass eine Aufwertung des Gebietes durch Grünanlagen erfolgen soll.

Frau Schlonski erklärte, dass sie über das Fachamt versuchen wird, alle Beteiligten (u. a. Wohnungsverein, DWG, Anwohner) zum Thema Abriss, einzuladen und ein Gespräch zur Weiterentwicklung der freistehenden Flächen zu initiieren.

Herr Pietzsch befürwortete das Anliegen von Herr Lingner.

V: A 83, A 32, Ref. 07, A 61, A 53
zur Kenntnis

2.3 Anfragen Bauhausmuseum, Ortsumgehung

Burkhard Petersen, Willy-Lohmann-Str. 26

Herr Petersen erfragte, inwieweit der SBB die Bewerbung der LAGA unterstützt und ob ein Engagement erfolgt? Möchte sich der SBB am Verfahren beteiligen und ist eine Involvierung der Bürger vorgesehen?

Herr Petersen hinterfragte, ob der SBB Einfluss auf die Realisierung die neue Ortsumgehung hat, wenn die LAGA Bestandteil im Gebiet werden sollte und z.B. die Askanische Str. verkehrsberuhigte Zone wird?

Im Zusammenhang mit dem Bau des Bauhausmuseums wurde kritisch angemerkt, dass im Randbereich der Y-Häuser Parkflächen entstehen sollen. Herr Petersen erklärte, dass hier auf neue Parkplatzflächen verzichtet werden soll und erfragte die Unterstützung des SBB?

Frau Rieche antwortet, dass der SBB sich vorerst in der Planung und Positionierung befindet.

Herr Hoffmann verwies darauf, dass dies die zweite Sitzung nach der konstituierenden Sitzung sei und die Prioritäten in den nächsten Wochen außerhalb der Sitzungen konkretisiert werden. „Wir nehmen die Impulse der Bürgerschaft entgegen und das Anliegen als Arbeitsauftrag auf...“

Frau Rieche teilte daraufhin mit, dass die Anfrage als sehr wichtig erachtet wird, aber erst im Gremium besprochen werden muss und aufgrund der Komplexität eine schriftliche Antwort nach der nächsten Sitzung am 13.06.2016 erfolgt.

V: SBB

T: 13.06.2016

2.4 Quartier Turmstraße/Bauhofstr./Stenesche Str./Törtener Str.

Fam. Hartmann, Turmstr. 21 d

Fam. Hartmann informierte über die desolaten Zustände in der Turmstr. und anliegende Straßen. Sie verwies darauf, dass der Slogan „Wo Gebäude fallen, entstehen Gärten“ nicht umgesetzt wird. Sie erklärte, dass nur Dreckecken entstehen und bittet um Unterstützung.

Sie übergab dem SBB ein Schreiben mit Bildern, welche die baulichen Zustände des Gebietes dokumentieren.

Frau Rieche informierte, dass der SBB sich zu einem VOT trifft und die Anliegen aufnimmt und an die Verwaltung weiterträgt. (Terminabsprache erfolgt über Frau Herrmann und Frau Hartmann.)

V: SBB

T: Juni 2016

5 **Informationen zum Stadtbezirk**
Gäste: Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt-Frau Schlonski;
Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste Amtsleiterin-Frau Jahn

Frau Rieche begrüßte Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt sowie Frau Jan, Amtsleiterin, Amt 61, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Abriss/Quartiere:

Frau Rieche übergab Frau Koppe das Wort:

Frau Koppe informierte, dass das heutige Gespräch nur ein Anfang sein kann für einen erneuten Dialog zum Thema Abriss.

Sie erklärte, dass sie Sorge um den Bereich innerstädtisch Süd hat, da der Stadtbau seit Sommer 2014 in diesem Gebiet nach Wahrnehmung der betroffenen Bürger aus dem Ruder läuft. Sie stellt fest, dass dadurch mittlerweile keine Akzeptanz mehr bei den Bürgern zu finden ist, da eine starke Verunsicherung vorherrscht.

Im Überblick:

- geschätzt 1/3 der Wohnbebauung ist innerstädtisch Süd (zw. Friedhofstraße und Klughardtstraße) wurden mittlerweile abgerissen
- mit weiteren geplanten Abrissen, die die DWG verkündet hat, wird ernsthaft die Balance und Funktionsfähigkeit des Stadtteils gefährdet
- nachweislich wurde zum Beispiel im Wohnbereich Friedhofstraße 22-30 der Zuzug vieler Wohninteressenten in freier werdende Wohnungen verhindert (im Januar 2015 wurde der Abriss zu 2019 angekündigt)
- dieses Vorgehen ist nicht nachvollziehbar und inakzeptabel

Gründe:

- Block hat behindertengerechte Wohnungen mit barrierefreien Garten für die Bewohner
- Die historisch gewachsene Friedhofstraße stellt das Tor zum Bereich innerstädtisch Süd dar
- in diese historische „Tor-Situation“ wurde bereits durch den Abriss der Friedhofstraße 18/20 sowie der 34 aufsteigend eingegriffen

Vorschlag:

Um diesen Eingriff etwas ausgleichen, könnten durch Hecken und Bäume eine Aufwertung an den Stellen der ehem. Wohnhäuser erfolgen und eine optische Bereicherung erlangt werden.

Bitte an die Stadtverwaltung, besonders an die Städteplaner:

- Die Stadt besitzt die Planungshoheit und sollte daher nochmals grundlegend mit der DWG in Gespräche eintreten, um einen weiteren Abriss zu vermeiden.
- Hierzu muss auch über den Verkauf betroffener Häuser geredet werden oder einer Möglichkeit für die DWG, einen Erhalt und die Sanierung leisten zu können. (Bsp. Y-Häuser)

Frau Koppe: „...es gibt hier in innerstädtisch Süd Menschen, die ihren Kiez lieben und hier leben möchten.“

Frau Schlonski erklärte, dass sie im genannten Stadtgebiet unterwegs war und ist und daher auch vieles nachvollziehen kann, was angesprochen wurde. Momentan wird sich ein Überblick verschafft.

Frau Schlonski gab eine Zusage, dass sie in das Gespräch mit den Wohnungsunternehmen gehen wird. (siehe Anliegen Herr Lingner, TOP 4)

Frau Schlonski informierte, dass Dessau-Roßlau in Bezug auf die Einwohner und den Zuzug noch immer zu viele Wohnungen hat, aber die Stadt auch in der günstigen Lage ist, Wohnungen vorhalten zu können.

Sie argumentierte, dass natürlich gehofft wird, dass durch Zuzug und Wirtschaftsaufschwung sich die Gesamtsituation für die Stadt verbessert.

Frau Koppe bat darum im weiteren Gespräch zu bleiben. Frau Schlonski stimmte zu.

Frau Jahn erklärte, dass das Viertel leider „halb fertig“ wirkt und in den letzten Jahren viele Wohnungen im erheblichen Maße abgerissen wurden. Dennoch wird es nicht geschafft den Leerstand zu reduzieren. Die Leerstandsquote wird mit dem derzeitigen Abbruch gehalten und geht nicht weiter herunter.

Frau Jahn verwies auf das INSEK und übergab dem SBB Informationsmaterial.

<http://www.dessau.de/Deutsch/Bauen-und-Wohnen/Stadtentwicklung/Stadtentwicklungskonzept/>

Herr Hoffmann berichtete aus dem damaligen Wirtschaftsausschuss des Ministeriums zur Thematik „Stadtumbau“. Es wurde auf MD und HAL eingegangen und auf Nachfrage, was mit dem dritten Oberzentrum sei, wurde geantwortet, dass die Art und Weise wie in DE der Stadtumbau vollzogen wird, die Urbanität verloren geht und bestimmte Förderungsvoraussetzungen nicht gegeben sind.

Herr Hoffmann verwies eindringlich, dass ein Umbau von innen und nicht nach außen funktionieren darf.

Alternative Wohnformen, wie Modelle der FH zeigen, dass neue grundhafte Gestaltungsfreiräume genutzt und umgesetzt werden müssen.

Der SBB muss wissen, wie es zukünftig weiter gehen soll um die Quartiere zu erhalten.

Herr Pietzsch ergänzte, dass die DWG die falsche Strategie verfolgte und bekräftigte die Aussage von Herr Hoffmann, dass sich das Zentrum entwickeln werden muss.

Neubau Schwimmhalle:

Frau Schlonski informierte, dass im Mai die Anschlüsse der Medien erfolgen. Im Juni wird die Baustelleirichtung sein. Die Maßnahme liegt sehr gut in der Zeit.

Der SBB begrüßt die Auswertung des Wohngebietes durch den Neubau.

Bewerbung LAGA:

Frau Schlonski informierte über den Arbeitsstand zur Bewerbung der LAGA. Der SBB ist herzlich eingeladen sich mitnehmen zu lassen, genau wie versucht wird die Bürger mitzunehmen. Ideen sollen diskutiert werden und auch eine Beteiligung erfahren. „Die Bewerbung zur LAGA wird als Chance für die Stadt gesehen.“

Auf Nachfrage zur Ostrandstr. in Bezug auf die LAGA wurde durch Frau Schlonski mitgeteilt, dass die Bewerbung völlig unabhängig behandelt wird und nicht im Zusammenhang steht.

Frau Schlonski erklärte, dass das Verfahren Ostrandstr. so ist, dass die Verwaltung von der Politik ausdrücklich aufgefordert ist, das Planfeststellungsverfahren, den Abwägungsteil weiter zu machen, vorzutragen und bis zum Jahresende abzuschließen, damit eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Frau Schlonski erklärte, dass das Verfahren im Gang ist, vorbereitet und diskutiert wird.

Frau Jahn berichtete über den Spaziergang zum Thema Bewerbung LAGA.

Sie informierte, dass es viele Hinweise gab, die aufgenommen wurden.

Sie sprach eine erneute Einladung für den 23.05.2016 aus. Es handelt sich um die Tour Mulde bis zum historischen Friedhof.

Herr Mosch informierte kurz zur möglichen Beteiligung durch den SBB an der Bewerbung.

Frau Jahn ergänzte, dass es zum Thema bereits ein Gespräch mit dem Sg. OR/SBB gab und die Frage aufkam, inwieweit die OR und die SBB sich an der Bewerbung beteiligen könnten. Frau Jahn erklärte, dass Ideen eingebracht werden können. Konzepte und Ideen werden über das Sg. Ortschaften und Stadtbezirksangelegenheiten koordiniert und an das A 61 weitergeleitet.

Herr Fischer erfragte, ob es Eintritt zur LAGA geben soll und ob der Stadtpark komplett eingezäunt wird.

Frau Schlonski, bestätigte das Eintritt geben soll. Eine gänzliche Einzäunung des Stadtparkes ist nicht vorgesehen.

Bauhausmuseum:

Frau Jahn informierte kurz zum Sachstand.

Eine Sondersitzung zum Thema findet im SBB am 30.05.2016, 18.00 Uhr statt.

Frau Rieche bedankte sich abschließend für die Aufführungen.

6 Mitteilungen der Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

Frau Rieche informierte:

- über das Treffen der Stadtteil-AG am 21.04.2016
(Ziel ist es u. a eine Kooperation mit der SBB zu schaffen und eine Zusammenarbeit zu fördern.)
Das Protokoll wird dem SBB zur Verfügung gestellt.
- die Zusammenkunft der Vorsitzenden und der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden der SBB im Referat 07 in Anlehnung der Treffen der Ortsbürgermeister vorrangig Informationen zu den Rechtsgrundlagen des § 19 der Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau
Link zur Hauptsatzung:
<http://www.dessau.de/Deutsch/Buergerservice/Stadtrecht/>
-nächster Termin 01.09.2016

7 Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

7.1

Herr Hoffmann informierte über die Möglichkeit der Teilnahme der Polizei an den Sitzungen und schlug vor den Regionalbereichsbeamten einzuladen.

(Herr Hoffmann übergab Frau Herrmann die Kontaktdaten)

Die Mitglieder des SBB befürworten die Teilnahme und Vorstellung des/der Regionalbereichsbeamten und bitten um Aufnahme als TOP zur nächsten Sitzung.

V: Ref. 07

T: 13.06.2016

7.2

Herr Hoffmann informierte zum Vorhaben „Wilde Mulde“.

Es wurde vereinbart, Herrn Schrenner vom WWF, nach der Sommerpause, einzuladen, um zum aktuellen Sachstand informieren zu lassen. Herr Hoffmann schlug vor, eine gemeinsame Veranstaltung mit anderen SBB durchzuführen.

Frau Herrmann erklärte, dass der SBB Nord ebenfalls um einen Termin nach der Sommerpause gebeten hat.

V: Ref. 07

T: Aug./Sept. 2016

8 Stellungnahmen zu offenen Anliegen/ Mitteilungen der Verwaltung

Offene Anliegen:

zu TOP 5 vom 21.03.2016

Sommerfest im Pollingpark 18.06.2016 des JC „Thomas Müntzer“,)

02.05.2016:

Teilnahme des SBB, Vorschlag Herr Hoffmann 13:00-15:00 Uhr und

Frau Koppe 16:00 -18:00 Uhr

WV 13.06.2016

zu TOP 6. 2 vom 21.03.2016

Frau Solarczyk, Ampelanlage an Museumskreuzung

Ampelschaltung an der Museumskreuzung, bis zu 4 Ampellängen kürzer ist, als die der Radfahrer.

V: A 32

T: 13.06.2016

TOP 6. 3 vom 21.03.2016

Herr Pietzsch, Ampelschaltung an der Post

zu kurze Ampelschaltung an der Post, in Richtung Bäcker Schäfer

V: A 32

T: 13.06.2016

TOP 6. 4 vom 21.03.2016

Frau Solarczyk, Sommerfest

30.07.2016 Sommerfest im Stadtpark (14:00 Uhr-18:00 Uhr)

Vorstellung SBB

V: Frau Solarczyk

WV

TOP 6. 5 vom 21.03.2016

Herr Hoffmann, Anfrage Nachnutzungen von leerstehenden Objekten

Informationen zur Nachnutzung von leerstehenden Objekten im Sb

Frau Rieche: Konzept zur Nachnutzungsvermarktung

V: A 80

T: 13.06.2016

Mitteilungen der Verwaltung:

- Einwohnerzahlen im Stadtgebiet
- Treffen der Vorsitzenden
- Strukturänderung des Ref. 08 jetzt
Ref. des OB → Sachgebiet Ortschaften- und Stadtbezirksangelegenheiten

10 Schließung der Sitzung

Frau Rieche schließt die Sitzung des SBB innerstädtischen Bereich Mitte/ innerstädtischer Bereich Süd um 20:25 Uhr.

Die nächste Sitzung des SBB findet am Montag, 13.06.2016, 18.00 Uhr statt.

(Die Sondersitzung findet am 30.05.2016, 18.00 Uhr statt.)

Dessau-Roßlau, 22.07.16

Karin Rieche

Vorsitzender Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd

Schriftführer